Anrede,

wir werden der Beschlussempfehlung des Wissenschaftsausschusses heute zustimmen, denn dem Grundanliegen unseres Antrages wird damit Rechnung getragen. Wir hielten ein klares Signal durch den Landtag für erforderlich, dass die in den Zielvereinbarungen mit der MLU in Aussicht gestellten neuen Modelle der Lehrkräftebildung vom Landtag unterstützt werden und zeitnah auf den Weg gebracht werden sollen.

Aber es ist der Koalition doch wieder gelungen, eine ganze Menge Wasser in den von uns bereitgestellten guten Wein zu gießen. So ist es zwar ein Schritt in die richtige Richtung, er wird aber nicht ausreichen, um dauerhaft für eine zukunftsfähige Struktur der Lehrkräftebildung zu sorgen. Dafür ist dieser erste Schritt zu klein und zu verzagt. Aber es ist eben ein erster Schritt, was für diese Koalition zum Ende der Wahlperiode schon etwas heißen will, und das wollen wir auch anerkennen.

Dennoch sind wir von der vorliegenden Beschlussempfehlung auch enttäuscht. Denn es wird eine Chance vertan, deutlich weiter zu springen und sich auch einmal an die Spitze kommender Entwicklungen zu setzen. Das ist mehr als bedauerlich und es kostet uns wieder verlorene Jahre, bis der Groschen endlich fällt.

Wir haben im Wissenschaftsausschuss in einem Änderungsantrag genau aufgeschrieben, was wir meinen. Es ist für das Lehramt an Grundschulen keine ausreichende Erweiterung, wenn lediglich das Drittfach durch eine Ausbildung in „Sonderpädagogik“ ersetzt werden kann. Damit mit neuen Lehrkräften zumindest etwas mehr sonderpädagogische Kompetenz in die Grundschulen kommt, kann man das kurzfristig sicher machen.

Es werden aber auch die Drittfächer weiterhin dringend benötigt und es reicht nicht aus, wenn nur einige wenige der neuen Lehrkräfte über grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen verfügen. Deshalb muss die sonderpädagogische Qualifikation zusätzlich zu der bisherigen Ausbildung in Deutsch, Mathematik und einem Drittfach erworben werden und das zumindest mittelfristig von allen Studierenden. Das bedeutet dann auch eine Verlängerung des Studiums um mindestens ein Semester.

Wir halten dran fest, das Grundschullehramt in dieser Weise grundlegend zu einem neuen Lehramt für die Primarstufe umzugestalten und werden diesen Reformansatz auch in der kommenden Wahlperiode weiter intensiv verfolgen.